

Internet: https://peter-hug.ch/andree/51_0602

MainSeite 51.602

Andree 2 Seiten, 842 Wörter, 6'148 Zeichen

Andree, Karl Theod., Geograph und Publizist, geb. 20. Okt. 1808 zu Braunschweig, studierte zu mehr Jena, Berlin und Göttingen, wurde als Burschenschafter in die Demagogenuntersuchung verwickelt, aber 1838 freigesprochen. Er ward dann Redacteur der «Mainzer Leitung», stand später mit Giehne an der Spitze der «Oberdeutschen Zeitung» zu Karlsruhe, ging 1843 als erster Redacteur der «Kölnischen Zeitung» nach Köln, übernahm 1846 die Leitung der «Bremer Zeitung» und kehrte 1848 nach Braunschweig zurück, wo er die «Deutsche Reichszeitung» redigierte. Nachdem er 1851-53 als Leiter des «Bremer Handelsblattes» für eine allgemeine Zolleinigung Deutschlands gewirkt, nahm er 1855 seinen Aufenthaltsort in Dresden; 1858 wurde er zum Konsul der Republik Chile für das Königreich Sachsen ernannt und war als solcher vorübergehend in Leipzig tätig, von wo er 1863 nach Dresden zurückkehrte. Er starb 10. Aug. 1875 in Wildungen. Andree schrieb «Geogr. Wanderungen» (2 Bde., Dresd. 1859),

«Geographie des Welthandels» (2 Bde., Stuttg. 1867-72: 2. Aufl., ergänzt von seinem Sohne Richard, 3 Bde., 1881),

«Nordamerika in geogr. und geschichtlichen Umrissen» (Braunsch. 1850-51; 2. Aufl. 1854). Er gab auch die Zeitschrift «Das Westland» (3 Bde., Bremen 1851-53) heraus. In der Zeitschrift «Globus» (Hildburgh. 1861 fg., seit 1867 in Braunschweig) schuf Andree ein weit verbreitetes Organ für Länder- und Völkerkunde.

Andree, Richard, Geograph und Ethnograph, Sohn des vorigen, geb. 26. Febr. 1835 zu Braunschweig, studierte zu Leipzig Naturwissenschaften und ging 1859 nach Böhmen, wo er in einer rein czech. Gegend als Hüttenmann tätig war und sich an den nationalen Kämpfen zwischen Deutschen und Czechen rege beteiligte. Aus jener Zeit stammen die Schriften «Tschechische Gänge» (Bielef. und Lpz. 1872),

«Nationalitätsverhältnisse und Sprachgrenze in Böhmen» (2. Aufl., Lpz. 1870),

«Das Sprachgebiet der Lausitzer Wenden» (mit ethnogr. Karte, Prag 1873) und «Wendische Wanderstudien» (Stuttg. 1873). Als Frucht einer Reise nach Schottland erschien «Vom Tweed zur Pentlandföhrde» (Jena 1866). Andree widmete sich seitdem ganz der Geographie und Ethnographie und veröffentlichte außer mehreren populären Werken (u. a. «Abessinien», Lpz. 1869; «Der Kampf um den Nordpol», 5. Aufl., Bielef. 1893) «Ethnogr. Parallelen und Vergleiche» (Stuttg. 1878; Neue Folge, Lpz. 1889),

«Zur Volkskunde der Juden» (Bielef. 1881),

«Die Metalle bei den Naturvölkern» (Lpz. 1884),

«Ethnogr. Karten» (ebd. 1888),

«Die Masken in der Völkerkunde» (Braunsch. 1886),

«Die Anthropophagie» (Lpz. 1887),

«Die Flutsagen» (Braunsch. 1891). Als Mitbegründer (1873) und Leiter der geogr. Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig gab er, gemeinschaftlich mit O. Peschel, einen «Physik.-statist. Atlas des Deutschen Reichs» (Lpz. 1877),

einen «Volksschulatlas» (Bielef. 1876) und einen «Allgemeinen Handatlas» (Bielef. und Lpz. 1881; 3. Aufl. 1892-93) heraus. Seit 1893 lebt in Braunschweig und redigiert seit 1891 den «Globus.»

Ende **Andree**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 600 [Suche = 51.602] im Internet seit 2005; Text geprüft am 21.8.2011; publiziert von Peter Hug; Abruf am 13.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_0603?Typ=PDF

Ende eLexikon.